

## Werbung ante portas

Mehr als jeder 4. Briefkasten im Großraum München hat einen Werbeverbotsaufkleber.

27% der Bevölkerung haben einen Aufkleber gegen Werbung an ihrem Briefkasten. Tendenz steigend: fast jeder 10. Befragte plant, einen solchen Aufkleber anzubringen. Das ergab eine repräsentative Bevölkerungsumfrage des mifm München – Institut für Marktforschung GmbH im Februar/März 2007 mit ca. 700 Interviews.

In der Stadt München ist das Werbeverbot stärker verbreitet als im Umland: 34% der Stadt-Bewohner aber nur 20% der Umland-Bewohner wollen nicht durch Werbung belästigt werden. Die größten Werbe-Verweigerer sind Personen mit Hochschulabschluss: jeder Zweite hat bereits einen Aufkleber auf dem Briefkasten oder plant, einen solchen anzubringen.

(655 Zeichen)

Die Zahlen im Überblick:

Frage: Ist Ihr Briefkasten mit einem Hinweis versehen, der es verbietet, Werbung einzuwerfen, oder planen Sie, einen solchen Hinweis anzubringen?

Antworten:

	Ja, Briefkasten mit Hinweis versehen	Ja, <u>plane</u> Hinweis am Briefkasten anzubringen
Alle Befragten	27%	9%
davon:		
• Befragte der Stadt München	34%	9%
• Befragte des Münchner Umlands	20%	9%
• Hochschulabsolventen	38%	13%

Freigegeben zur Veröffentlichung  
Verantwortlich: Heike Aumüller  
mifm München – Institut für Marktforschung GmbH

Diese Pressemitteilung steht auch zum Download unter:  
[http://www.mifm.de/Downloads/mifm\\_presse\\_2007-2.pdf](http://www.mifm.de/Downloads/mifm_presse_2007-2.pdf)